

elephantastisch!

Hamm:



INTERKULTURELLE
Woche 2016

VIELFALT. DAS BESTE GEGEN EINFALT.



Interkulturelle Woche 2016
31.08. - 22.10.2016

Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.

GRUSSWORT

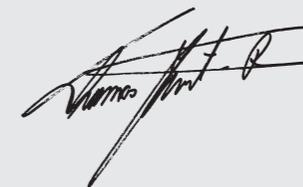
Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie wird von den Gewerkschaften, Wohlfahrtsverbänden, Kommunen, Ausländerbeiräten und Integrationsbeauftragten, Migrantenorganisationen und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. An der Interkulturellen Woche beteiligen sich in diesem Jahr zahlreiche Gemeinden, Vereine, Vertreter von Kommunen und Einzelpersonen in mehr als 400 Städten. Sie steht im Jahr 2016 unter dem Motto „Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt.“ Nicht nur bundesweit sind die Aktionsformen vielfältig, sondern auch hier in Hamm.

In Hamm wird die Interkulturelle Woche im Jahr 2016 zum achten Mal durchgeführt. Sie präsentiert sich „vor Ort“ als ambitioniertes Programm, das sich dem Thema

Interkultur aus politischer, religiöser und künstlerischer Sicht nähert – nicht zuletzt aber das menschliche Miteinander immer im Fokus hat. Was in diesem Jahr genauso sichtbar ist wie im Vorjahr: Es geht bei vielen Veranstaltungen auch um Internationalität – damit ist dezidiert der Blick nach außen gemeint.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen kooperierenden Partnern aus der Stadt Hamm sowie zahlreichen Vereinen und Organisationen der Zuwanderer in Hamm. Willkommen, добро пожаловать, hoşgeldiniz all denen, die sich auf interkulturelle Begegnungen in unserer Stadt aktiv einlassen – im Rahmen der Interkulturellen Woche, besser noch täglich, im menschlichen und beruflichen Miteinander,

Ihr





Die politische und gesellschaftliche Gegenwart in Polen Dr. Andrzej Michalczyk

In seinem Vortrag thematisiert der Referent, polnischer Historiker an der Ruhr-Universität Bochum, die aktuellen Entwicklungen in Polen nach den letzten Sejm-Wahlen. Diese scheinen einerseits Ausdruck eines neuen Nationalbewusstseins zu sein – auch in Abgrenzung zu Deutschland und dem westlichen Europa. Alte Ressentiments wurden auf beiden Seiten hörbar. Andererseits stehen Proteste gegen die Politik der Regierung dieser Entwicklung entgegen. Der Referent nimmt eine Bewertung der aktuellen Situation aus historisch-wissenschaftlicher Perspektive vor.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung der Kulturbrücke Hamm-Kalisz e.V. in Zusammenarbeit mit dem Hammer Geschichtsverein, dem I.C.H. und dem Stadtarchiv Hamm.

Mittwoch,
31. August 2016.
19.00 Uhr
VHS im Heinrich-von-Kleist-Forum.
Platz der Deutschen Einheit 1,
59065 Hamm

Interkulturelles „Running Dinner“

Motto:
„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“
(Martin Buber, jüdischer Philosoph)

Unter diesem Motto laden Mitglieder der Gruppe „ICH und DU. Hammer Dialog der Kulturen“ herzlich nach Hamm-Herringen ein.

Ein „Running Dinner“ ist ein Abendessen, hier bestehend aus insgesamt drei Gängen, das an drei verschiedenen Orten eingenommen wird:

- Vorspeise: Vereinsheim des SVF Herringen 03 e.V., Schachtstraße 3
- Hauptgericht: Süleymaniye Moschee, Lange Straße 385
- Nachspeise: Jugendabteilung DLRG Ortsgruppe Nordwest / am Kanalpark, Zum Wassersportzentrum 3

Bei dieser Veranstaltung geht es um das bessere Kennenlernen von Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturkreisen. „Was ich mir vertraut gemacht habe, das kann mir keine Angst mehr machen“. In

angenehmer Atmosphäre haben die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Neues zu erfahren, Räume kennenzulernen, Fragen loszuwerden – und dies alles während eines Dinners, bestehend aus Vorspeise, Hauptgericht und Dessert.

Offizielles Veranstaltungsende wird gegen 19.30 Uhr sein.

Auskunft und Anmeldung: DRK-Treff, Kurt-Schumacher Straße 22, 59077 Hamm.
Kontakt: Sema Atakli, Tel.-Nr. 023 81 / 87 69 093

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

*Eine Veranstaltung von „Ich und Du. Hammer Dialog der Kulturen e.V.“
Die Veranstaltung wird gefördert durch den Aktionsfond Hamm-Westen.*



Freitag,
2. September 2016.
16.30 Uhr
Startpunkt:
SVF Herringen 03 e.V.
Schachtstraße 3,
59077 Hamm





Foto IFF

Samstag,
3. September 2016.
10.00 Uhr
Sachsenhalle,
Piebrockskamp 1,
59073 Hamm

Interkulturelles Familien-Frühstück

Am 3. September 2016 findet das Interkulturelle Familien-Frühstück -inzwischen zum achten Mal in der Geschichte der Interkulturellen Woche- statt.

Dazu laden das Amt für Soziale Integration in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Frauenfrühstücks-Forum, dem Arbeitskreis der Frauenvorstände der Migrantenselbstorganisationen und dem DRK-Treffpunkt A Sternstraße ein.

Im Bürgersaal der Sachsenhalle wird ab 10 Uhr das Frühstückbuffet mit Köstlichkeiten aus vielen Ländern und Kulturen eröffnet. Das Interkulturelle Familien-Frühstück bietet die Möglichkeit für ein gemütliches Beisammensein, bei dem alle Interessierten durch das länderübergreifende Buffet und das bunte Kulturprogramm andere Kulturen kennenlernen und sich austauschen können.

Jeder sollte zum Frühstück das mitbringen, was er (oder sie) gerne isst oder andere probieren lassen möchte.

Auskunft:
Stadt Hamm
Amt für Soziale Integration
Judith Juhász / Remziye Arslan
Tel.: 02381/17-6001 oder 02381/17-5044
Mail: judit.juhasz@stadt.hamm.de oder
auch arslan@stadt.hamm.de

Der Eintritt ist frei - Spenden zum Frühstückbuffet sind herzlich willkommen.

*Das Interkulturelle Familienfrühstück ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von:
Stadt Hamm – Amt für Soziale Integration
Kommunales Integrationszentrum Hamm
Internationales Frauenfrühstücks-Forum (IFF)
DRK-Treffpunkt A Sternstraße
Arbeitskreis der Frauenvorstände der Migrantenselbstorganisationen
Stadtbüchereien Hamm*

„Zusammen leben – Zusammen feiern!“ Interkulturelles Fest auf dem Lutherplatz

Unter diesem Titel laden das Alevitische Kulturzentrum e.V. Hamm, die Flüchtlingshilfe Hamm e.V., die Ev. Jugendkirche und die Stadtkirchenarbeit der Ev. Kirchengemeinde Hamm mit weiteren Kooperationspartnern zu einem bunten Fest auf den Lutherplatz ein.

In Hamm leben derzeit Menschen aus verschiedensten Ländern, Kulturen und Religionen zusammen. Doch nebeneinander zu leben bedeutet noch nicht miteinander zu leben. Um erfolgreich zusammen zu leben, ist es notwendig, einander näher kennen zu lernen; und das gelingt am besten, wenn man zusammen feiert.

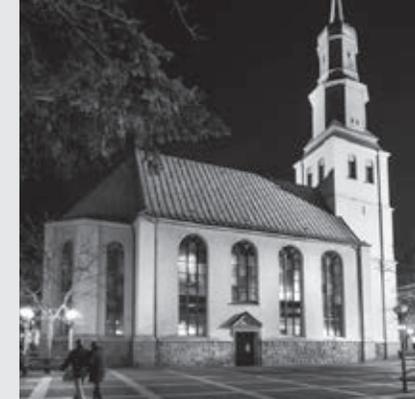
Am 4. September soll von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr dazu Gelegenheit geboten werden. Mit einem interkulturellen Bühnenprogramm und kulinarischen Angeboten wird das Begegnen leicht gemacht. Angebote für Kinder, Jugendliche und Menschen jeden Alters laden zum Miteinander ein! Die Kinder können auf der

Hüpfburg toben. Jugendliche stellen Werkstatsszenen aus ihrem Theaterprojekt „Aufmachen“ vor, und die „Open stage“ bittet Menschen jeglicher Kulturen für einen kleinen Beitrag auf die Bühne. Ebenso sorgen die Tanzgruppe „Art of Moving“, die Tanzgruppe des alevitischen Kulturvereins und unterschiedliche Musikgruppen aus Syrien und Hamm für eine Gute-Laune-Atmosphäre.

Also, warum nicht einfach Kaffee und Kuchen, Döner oder Falafel genießen, der Musik lauschen, tanzen oder selbst auf der Bühne sein Können beweisen?!

Alle sind herzlich willkommen!

*Eine Veranstaltung von:
Alevitisches Kulturzentrum e.V. Hamm
Flüchtlingshilfe Hamm e.V.
Evangelische Jugendkirche
Stadtkirchenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Hamm*



Sonntag,
4. September 2016.
15.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Martin-Luther-Platz.
59065 Hamm



Jerzy Wypych: Linie im Raum 2 - linia w przestrzeni Ausstellungseröffnung

Jerzy Wypych

wurde in Kalisz geboren. Er absolvierte seine Studien der Innenarchitektur und Industrieform an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität Wrocław und promovierte am Institut für Geschichte der Architektur, Kunst und Technik an der Technischen Universität in Wrocław.

Wypych ist Dozent an der Pädagogisch-Künstlerischen Fakultät der Universität Adam-Mickiewicz und Kurator der Kunstgalerie an der Pädagogisch-Künstlerischen Fakultät der Universität in Kalisz.

Jerzy Wypych spezialisiert sich auf Zeichnung und Design, veröffentlicht Werke über Kunst und Architektur.

Seine Werke wurden in mehreren Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert. Auch in Hamm sind seine Werke bereits mehrfach gezeigt worden.

Jerzy Wypych auf Facebook: <https://www.facebook.com/Jerzy-Wypych-1642409532658667/>

Ausstellungsdauer: 5.9. – 10.9.

Eine Veranstaltung der Kulturbrücke Hamm-Kalisz e.V. in Verbindung mit den Stadtbüchereien Hamm

Preisverleihung „Miteinander 2016“ Zusammenkommen – Begegnen – Kennenlernen = AUFmachen CONNECT

Die evangelische Jugendkirche Hamm hat in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Hamm e. V. jugendliche Menschen aus aller Welt eingeladen, mit ihren Ideen und ihrer Kreativität das zu gestalten, was sie angeht. Die evangelische Jugendkirche steht hier für die Beteiligung und Begegnung von Jugendlichen, gleich welcher Herkunft, Religion oder Kultur.

CONNECT sind wöchentliche Treffen in der Jugendkirche aller interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um einander kennen zu lernen und um gemeinsam eine Theaterproduktion zu gestalten. Zu dem Thema miteinander "AUFmachen" machen sich die Akteure auf den Weg: Sie probieren verschiedene Theatermethoden, sie bringen sich gegenseitig Tänze bei, sie erarbeiten gemeinsam Lieder und Videos und lernen wechselseitig die Sprache und die Kultur kennen.

Ermöglicht wird dieses Projekt durch die Regionale Kulturförderung der Kulturregion Hellweg.

Der Runde Tisch gegen Radikalismus und Gewalt verleiht seinen Preis „Miteinander 2016“ an das Projekt CONNECT. Die öffentliche Verleihung erfolgt am oben genannten Termin 8. September, an dem Jugendliche des Projekts Ausschnitte ihrer Arbeit präsentieren.

Die Premiere des gesamten Stückes wird am 31.10.2016 in der Martin-Luther-Kirche stattfinden.

Nähere Angaben dazu entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Jugendkirche Hamm in Kooperation mit der Flüchtlingshilfe Hamm e.V.



Donnerstag,
8. September 2016.
18.00 Uhr
Lutherkirche.
Nassauerstraße 49,
59065 Hamm



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Alevitischer Abend

Haci Bektasi Veli:
Mystiker, Gelehrter und Wegweiser

„Das wichtigste Buch zum Lesen ist der Mensch.“

Dies und noch viele Weisheiten vermittelte Haci Bektasi Veli durch seine Lehren.

Haci Bektas Veli (ca. 1209-1295) ist der Gründer des anatolischen Alevitentums. Die Gedanken, die er damals den Menschen vortrug, waren für seine Zeit revolutionär. Vor allem waren es der Humanismus, die Toleranz und Liberalität, die die Menschen anzogen. Nächstenliebe gehörte zu den obersten Zielen. Haci Bektasi Veli lehrte, die Frauen mit Respekt zu behandeln. Er schrieb vor, dass sie an allen religiösen Zeremonien teilzunehmen hatten. Er lehrte, dass es zwischen den Menschen auch unterschiedlicher Religionen keine Differenzen zu geben habe. Haci Bektasi Veli bevorzugte die türkische Sprache für seine Lehren.

Pir Sultan Abdal:
Einer der sieben großen alevitischen Dichter

„Schweig Nachtigall, im Garten herrscht Trauer

Da du, mein Freund, dort bist und ich fern von dir

Mein Docht ist verbrannt, mein Wachs ist zerschmolzen

Freund, dein Leid entflammt in mir“

Pir Sultan Abdal, der sich als Dichter und Gelehrter im Volke einen großen Namen gemacht hatte, bildete die bedeutendste Persönlichkeit unter den Aleviten. Er lebte im 16 Jh. in Banaz bei Sivas (Mittelanatolien). Pir Sultan Abdal war ein wahrhaftiger Held für das Volk. Er dichtete für sein Volk, er starb für sein Volk. Er trug seine Gedichte in türkischer Sprache vor, was zu seiner Zeit eher ungebräuchlich war. Auch deshalb lebt er immer noch mit seinen Gedichten und Ideen unter dem Volk. Pir Sultan Abdal beugte sich nicht der Unterdrückung und der Grausamkeit der osmanischen Machthaber, sondern zog den Galgen vor. Er opferte sich, aber sein Volk verriet er nicht.

Es werden Gedichte, Schriften und Weisheiten von diesen beiden Gelehrten und Dichtern der alevitischen Lehre in Begleitung von der türkischen Saz (Langhalsinstrument) vorgetragen, in türkischer und deutscher Sprache.

Wie immer werden türkische Köstlichkeiten für die Gäste bereit stehen.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Alevitischen Kulturzentrums Hamm e.V.

Kurdistan und die Kurden. Gestern und heute.

In Deutschland kennt man Kurdistan und die Kurden seit Karl May. „Durchs wilde Kurdistan“ als zweiter Teil des sog. Orientzyklus hat sicher viele erstmals mit diesem Teil der Welt in Berührung gebracht. Der Kurdistan-Tag nimmt dann auch seinen Ausgang bei Karl May, geht jedoch weit darüber hinaus:

In Verbindung mit vielen in Hamm und Umgebung lebenden Kurden wird kurdische Musik live gespielt und werden kurdische Trachten gezeigt. Kurdisches Essen darf natürlich nicht fehlen!

Darüber hinaus stellt die Zentralbibliothek kurdische Literatur in deutscher Übersetzung vor.

Den Abschluss macht die Filmvorführung „Kurdistan - Traum oder Wirklichkeit“ (ZDF/arte 2015), für den Halil Gülbeyaz und sein Team in drei Ländern -im Irak, in der Türkei und in Syrien- die Lebensumstände, das Leiden und die Hoffnungen der Kurden mit der Kamera festgehalten haben.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden zur Deckung der angefallenen Kosten wird gebeten.

Politisch motivierte Manifestationen jedweder Art werden, ggf. unter Inanspruchnahme des Hausrechts, unterbunden.

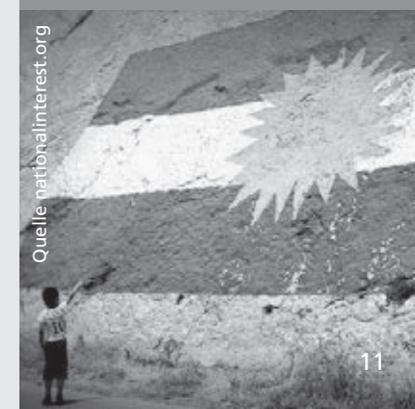
Veranstalter: Stadtbüchereien Hamm und Flüchtlingshilfe Hamm e.V.



Foto Arnold Platon

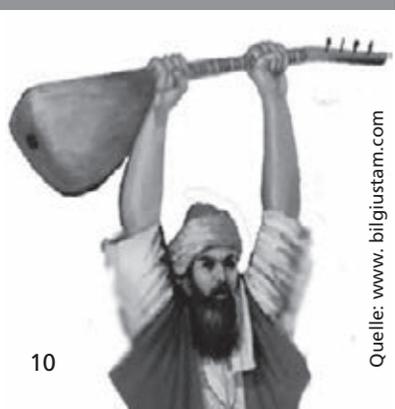
Samstag,
10. September 2016.
15.00 bis 20.00 Uhr
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Lesecafé.
Platz der Deutschen Einheit 1,
59065 Hamm.

Quelle: nationalinterest.org



Quelle: <http://www.anadolualeviter.org/2011/05>

Freitag,
9. September 2016.
19.00 Uhr
Alevitisches Kulturzentrum
Hamm und Umgebung e.V.
Hohe Straße 44,
59065 Hamm



Quelle: www.bilgiustam.com



20. Eine-Welt- und Umwelttag: Vielfalt in der EINEN WELT

Mit einem großen Fest für alle Sinne feiert FUGe den 20. Eine-Welt- und Umwelttag im Maxipark. Mitmach-Aktionen laden große und kleine Entdecker ein, an den zahlreichen Ständen der FUGe-Mitgliedsorganisationen und anderer Gruppen die Vielfalt in der Einen Welt zu erfahren. Ob Papierschnöpfen, Vogelstimmen Erraten oder als Schokodetektiv den Weg des Kakaos Erfahren, das Programm bietet viele Abwechslungen.

Eine Umwelt- und Klimameile bietet dabei überraschende Informationen, wie leicht Umwelt- und Klimaschutz sein kann. Egal ob beim Einkauf, der Ernährung oder der Wahl des Verkehrsmittels, schon kleine Änderungen im Alltag können große Auswirkungen haben.

Der Faire Handel ist mehr als „nur“ Kaffee und Schokolade. Ein buntes Angebot und viele Informationen bringen den fairen Handel näher. So wird auch die Wanderausstellung „Deine Stadt kann fair“ im Maxipark Station machen.

Um die Menschen- und Kinderrechte kümmert sich gleich eine ganze Reihe von Organisationen aus Hamm. Egal ob zum Thema Bildung oder Gesundheit, immer wieder engagieren sich Menschen aus Hamm nicht nur vor Ort, sondern auch in aller Welt.

Während sich die kleinen Besucher auch z.B. beim Torwandschießen, auf verrückten Rädern oder beim Baumklettern amüsieren können, dürfen sich die großen Gäste auf informative Gesprächsrunden und viele Experten freuen.

Musikalisches Highlight ist Pit Budde mit seiner Band. Ein Tanztheater, ein Trommelworkshop, ein Kinderprogramm und kulinarische Leckerbissen runden das Programm ab.

Es gilt der normale Parkeintritt.

Professor Dr. Joachim Gardemann, FH Münster: Nothilfe für Zufluchtsuchende weltweit und in Deutschland

Eine Veranstaltung zur „Gültigkeit international verbindlicher, normativer und technischer Standards der Flüchtlingshilfe auch in den deutschen Erstaufnahmeeinrichtungen“.

Angesichts von etwa 60 Millionen Flüchtlingen weltweit (laut UNO, Ende 2014) und auch angesichts der aktuellen Situation in Deutschland stellt Joachim Gardemann die Frage nach Standards der internationalen Flüchtlingshilfe, die auch in Deutschland beachtet werden müssen. Neben einer sittlichen Verpflichtung aller Menschen zur Nothilfe gibt es tatsächlich eine Reihe von Leitlinien und Vorschriften, die konsequent angewandt, dazu führen sollten, dass Flüchtlinge in deutschen Erstaufnahmeeinrichtungen und auch später möglichst schnell in das hier geltende Gesundheitswesen aufgenommen werden. Vor diesem Hintergrund ist zum Beispiel die auch in Hamm mehrfach diskutierte „Gesundheitskarte“ relevant.

Joachim Gardemann ist Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen und Gesundheitswissenschaftler. Hilfeinsätze für das Internationale Rote Kreuz brachten ihn in fast alle Krisengebiete der Welt. Seit 1997 lehrt er Humanbiologie und humanitäre Hilfe an der Fachhochschule Münster. Seit 2001 leitet er dort auch das Kompetenzzentrum Humanitäre Hilfe. Er führt derzeit als DRK-Helfer im Auftrag des Gesundheitsamtes Münster Impfsprechstunden in der NRW-Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in der Gievenbecker Wartburgschule

durch, und genau dort sieht der Arzt besondere Herausforderungen für das medizinische Personal: „Wenn die Flüchtlinge später einmal auf die Kommunen verteilt sind, werden sie dort automatisch in das Gesundheitswesen integriert. Wichtig ist deshalb die erste ärztliche Inaugenscheinung direkt nach ihrer Ankunft“. Gardemann betont, dass die Flüchtlinge überall auf der Welt, also nach internationalem und auch nach deutschem Recht, einen Anspruch auf angemessene gesundheitliche Versorgung haben. Viele Flüchtlinge, die Gardemann inzwischen betreut hat, haben psychische Beeinträchtigungen, wie er sie beispielsweise bei Hinterbliebenen nach dem Erdbeben in Haiti oder im Flüchtlingscamp in Jordanien erlebt hat. „Fast alle sind belastet, erschöpft und oft verzweifelt. Viele, aber nicht alle, leiden an einer posttraumatischen Belastungsstörung oder werden eine solche noch zeigen. Besonders wichtig ist daher jetzt die Sicherstellung kultursensibler Therapieangebote“, so Joachim Gardemann.

Moderation: Monika Siebert

Der Eintritt ist frei.

Eine Veranstaltung von amnesty international, Gruppe Hamm, in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Hamm



Foto FH Münster

Montag,
12. September 2016.
19.00 Uhr
Friedensschule.
Marker Allee 20,
59063 Hamm

Ausstellungseröffnung Dariusch Abiatinejad

Dariusch Abiatinejad wurde in Teheran/Iran geboren.

Schon als Kind zeichnete und malte er leidenschaftlich. So ist es auch nicht verwunderlich, dass er sich einen Beruf aussuchte, in dem er kreativ schaffen konnte.

Mit 14 Jahren schon besuchte er die Fachschule für Intarsienkunst und Tischlerhandwerk in Teheran. Er besuchte danach noch das Gymnasium in Teheran, um das Vollarbitur zu machen.

Nachdem er am Goethe-Institut Deutsch gelernt hatte, kam er nach Deutschland und studierte hier Architektur und Raumplanung. In der Zeit des Studiums beschäftigte er sich vorwiegend mit Architektur- und Landschaftszeichnungen; es entstanden die „Schwerter-Motive“, liebenswerte Zeichnungen aus dem Schwerter-Raum, die u.a. Anlass für einige Ausstellungen waren.

Der Wunsch sich weiter zu entwickeln, führte ihn an die Universität Dortmund, an der er einige Semester bei den Professoren Schubert und Tonne Malerei und Zeichnen studierte.

Dort setzte er sich erstmalig intensiv mit der abstrakten Malerei auseinander. In den gegenständlichen Motiven tauchten nun Farben auf, die mehr aus seinem inneren, intuitiven Erleben geschöpft wurden.

Danach folgte ein Studium an der Freien Kunstakademie „Farbraum“, Dortmund. Dort vertiefte er seinen Zugang zum Wesen der Farben und der Farbenlehre von Goethe.

Das Farbthema selbst wird nun zum Motiv der Bildentwicklung.

Die Form erscheint weder als erdachte Gestaltung (Motiv) noch als planlos-willkürliches Erzeugnis, sondern entwickelt sich prozesshaft an der Gesetzmäßigkeit der Farbe.

Die Komposition der Farben erfolgt nicht willkürlich, sondern sie entwickelt sich ebenso nach Gesetzen, welche den Farben charakteristisch innewohnen (ähnlich den Gesetzen der Tonlehre bei der Musik).

Hell/dunkel dient der Auseinandersetzung mit der Urpolarität von Licht und Finsternis. Dariusch Abiatinejad unterrichtet Zeichnen und Malerei an verschiedenen Schulen und hat in verschiedenen Städten seine Bilder ausgestellt.

Zur Einführung spricht Hildegard Keinecke.

Dauer der Ausstellung: 15.9. – 30.10.2016

Persisch Kochen

Die heutige persische Küche des Iran und seiner Nachbarländer ist eine orientalisches-asiatische Küche. Es wird viel Wert auf die Geschmacksharmonie der Zutaten gelegt. Ein wichtiger Bestandteil der persischen Küche ist Duftreis bzw. Basmatireis (in verschiedenen Variationen) – mit und auch ohne beigemengte Kräuter (wie u.a. Koriander und Bockshornklee), Gemüse-, Obstsorten oder Nüssen und Fleischsoßen oder auch mit gegrilltem Fleisch (Kabāb). Saffran und Kurkuma bilden einen wichtigen Grundstock der Würzung. Einen süß-sauren Geschmack erzielt man durch das Beimengen von Limetten (-saft), manchmal auch von Orangen- oder Granatapfelsaft.

Im Jahr 2015 gab es Kostproben dieser wunderbaren Küche im Rahmen von „Hier und da: andere Länder kennenlernen“: Der Abend des 21. September 2015 war dem Iran gewidmet.

Einige dieser Spezialitäten werden Sie während des kulinarischen Abends in diesem Jahr unter Anleitung eines Profikochs sowie einiger iranischer Gewährsleute selbst kochen und auch essen.

Auch nicht-kochende Gäste sind willkommen.

Kosh āmadid – herzlich Willkommen im Iran!

Teilnahmepreis je Person: 8.- €.

Getränke werden zum Selbstkostenpreis angeboten.

Verbindliche Anmeldungen (mit vollständiger Anschrift) nur per Fax oder Mail bitte an Dr. Volker Pirsich (Fax: 02381/17-105752; mailto: Pirsichdr@stadt.hamm.de)



Freitag,
16. September 2016.
18.00 bis 22 Uhr
Lehrküche des Elisabeth-
Lüders-Berufskollegs.
Am Ebertpark 7,
59067 Hamm



Mittwoch,
14. September 2016.
19.30 Uhr
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Lesecafé.
Platz der Deutschen Einheit 1,
59065 Hamm.



Internationaler Lyrikabend

Gedichte und Balladen sind die Musik der Sprache. So viel mehr kann man über einen Gegenstand oder ein Gefühl in Versen ausdrücken.

Dichter haben das Identitätsgefühl ganzer Nationen geweckt.

Auch wenn wir ein Gedicht in seiner Muttersprache nicht verstehen, kann uns sein Klang berühren.

An diesem Abend erheben 16 Menschen aus verschiedenen Ländern ihre Stimme, um uns die Lyrik ihrer Heimat in der Originalsprache und der Übersetzung nahe zu bringen.

Moderation: Ursula Harkenbusch, Klaus Harkenbusch, Matthias Brandt
Musik: Jazz-Chor MUR is DOLL

Für Getränke und Snacks ist gesorgt.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende (für die Musik) wird gebeten.

Veranstalter: Deutsch-Französische Gesellschaft Hamm

Idris Omar:

Syrien: von der politischen Verfolgung zur humanitären Katastrophe.

Buchvorstellung

Idris Omars Buch erklärt die allgemeine historische und politische Situation in Syrien, beginnend mit der Zeit nach dem ersten Weltkrieg. Es geht um die Auswirkungen des Sykes-Picot-Abkommens auf Syrien und den Widerstand des syrischen Volks gegen die französischen Mandatsherren.

Das Buch thematisiert die Zeit der Militärputsche und konzentriert sich besonders darauf, wie die absolute Herrschaft entstanden ist und sich fortentwickelt hat. Die Methoden der absoluten Herrschaft werden dargestellt wie auch der Prozess der Legalisierung des Mordens, angefangen von der Hinrichtung Husni Alzaiems bis zum Massaker in der Stadt Hama.

Es ist deutlich zu merken, dass die neue Geschichte der letzten Jahrzehnte ein neues Syrien geschaffen hat, ein nationalistisches Land entstehen ließ, und es ist deutlich, dass dieses neue Syrien nicht mehr das alte Syrien ist, das aus verschiedenen Völkern und Religionen bestand. Dieses neue Syrien grenzte erst alle Nicht-Araber aus und ging dann dazu über, alle Nicht-Muslime auszugrenzen. All diese negativen Entwicklungen haben die heutige Situation in Syrien verursacht, in der Syrer in großer Zahl in verschiedene Länder flüchteten und flüchten.

Der Autor hat das Buch als Mensch geschrieben, der an dieser Regierung gelitten hat und wegen seiner politischen Aktivität im Gefängnis gewesen ist. Das Buch dokumentiert auch die Zeugnisse der politischen Gefangenen, über das, was sie im Gefängnis gesehen haben, und was für Massaker geplant wurden.

Idris Omar

wurde 1968 in Elmerja/Syrien geboren. Nach dem Schulbesuch in al-Malikiya im äußersten Nordosten Syriens war er zunächst als Inhaber einer Buchhandlung und eines Schreibwarengeschäftes (1986-1996) und anschließend als Inhaber einer Druckerei in in al-Malikiya tätig; 1998 gründete er den Verlag Baffett, der viele politische und literarische Bücher herausbrachte.

Im April 2002 reiste er nach Deutschland ein und musste sich zunächst einleben; in dieser Zeit absolvierte er ein Fernstudium bei „Die Arabische Akademie“ in Dänemark (Politikwissenschaft; Abschluss 2011); 2011-2014 folgte ein Masterstudiengang in Politikwissenschaft (Titel der Abschlussarbeit: Politische Verfolgung in Syrien von 1970 bis 2010; Abschluss 2014).

Idris Omar war und ist Aktivist und politischer Analytiker in Syrien speziell in der Kurdenfrage. Es gibt viele Beiträge von ihm bei verschiedenen Fernsehanstalten; und er hat an vielen Konferenzen und Sitzungen zur Kurdenfrage teilgenommen.

Der Eintritt ist frei

Veranstalter: Stadtbüchereien Hamm und Flüchtlingshilfe Hamm e.V.



Freitag,
16. September 2016.
19.30 Uhr
Sparkasse Hamm.
Geschäftsstelle.
Weststraße 5-7,
59065 Hamm



Sonntag,
18. September 2016.
16.00 Uhr
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Lesecafé.
Platz der Deutschen Einheit 1,
59065 Hamm.



Klangkosmos Weltmusik
Nancy Viera (Cabo Verde)
Poetische Lieder der steinigen Inseln im Wind

Nancy Viera wurde 1975 in Bissau geboren. Im gleichen Jahr erlangten die Kapverden ihre Unabhängigkeit, und die Familie zog nur wenige Monate nach Nancy's Geburt auf die Insel Santiago. Die kapverdischen Inseln bilden ein Archipel aus zehn Inseln vor der Küste Westafrikas.

Nancy's Vater war Amateur-Musiker, spielte Gitarre und Geige und wurde später Regierungsmitglied. Als sie vierzehn war, wurde ihr Vater kapverdischer Botschafter in Portugal. Nancy folgte der Familie nach Portugal und studierte zunächst Soziologie an der Universität Lissabon. Eher zufällig wurde ihr großes Gesangstalent bei einem Wettbewerb entdeckt, der mit der Aufnahme einer eigenen CD gekrönt wurde.

Mit ihrer bemerkenswerten Stimme und strahlenden Persönlichkeit gehört Nancy Vieira heute zu den wichtigsten Sängerinnen in Portugal. Gerne singt sie die kapverdischen Klassiker oder Stücke des in Paris lebenden kapverdischen Künstlers Teofilo Chantre und ist genauso mit der jüngeren Musikszene Lissabons verbunden, singt Fado und Pop gleichermaßen.

Ihre musikalische Heimat findet sie aber nach wie vor in den melancholischen Klängen der Kapverden.

Im Klangkosmos Weltmusik präsentiert sie ein Repertoire der für die Kapverden so typischen melancholischen Lieder, den Mornas. Dabei widmet sie sich mehr den unbekannteren und wenig erforschten Komponisten, jenseits der Lieder der international wohl bekanntesten Künstlerin der Kapverden: Cesaria Evora.

Eintritt frei – Spende erbeten

Kooperationspartner:
Kulturbüro
Evangelische Kirchengemeinde Hamm
FUG e. V.
Alba Kultur Köln

Dienstag,
 20. September 2016.
 18.00 Uhr
 Lutherkirche Hamm.
 Nassauerstraße 49,
 59065 Hamm



„Am Ende wird alles gut - Märchen vom Helfen und Heilen“
 Ein Geschichtenabend mit dem Erzählkreis Hamm

Ein positives Ende ist ein Merkmal der meisten Märchen. Nach oft entbehrungsreichem Weg, der viele Hindernisse für den Helden oder die Heldin bereithielt, wartet schließlich die verdiente Belohnung. Oft steht ihm oder ihr dabei ein Helfer zur Seite. Nicht nur Hexen, Zauberer und Fabelwesen können dies sein, sondern auch ganz gewöhnliche Menschen. Mit einer besonderen Fähigkeit, einem weiten Herzen oder dem entscheidenden Quäntchen Mut. Von hilfreichen Begegnungen und heilenden Begabungen wissen die Märchen und Geschichten aus aller Welt zu berichten, die die Erzählerinnen und Erzähler eigens für diesen Abend zusammengestellt haben. Happy End eingeschlossen.

Für ein gutes Ende sorgen in vielen Fällen auch die engagierten Ärztinnen und Ärzte des Hammer Forums e. V.: Die Mediziner reisen in Kriegs- und Krisengebiete und helfen dort verletzten und kranken Kindern. In diesem Jahr feiert das Hammer Forum sein 25-jähriges Jubiläum. Der Erzählkreis Hamm unterstützt das Forum mit einer Veranstaltungsreihe, zu der dieser Abend im Rahmen der Interkulturellen Woche gehört.

Weitere Informationen unter:
www.erzaehlkreis-hamm.de und
www.hammer-forum.de.

Eintritt frei - Spenden erbeten



Dienstag,
 20. September 2016.
 19.30 Uhr
 Hammer Forum.
 Caldenhofer Weg 118,
 59063 Hamm





Mittwoch,
21. September 2016.
19.30 Uhr
Noweck+Pahmeyer
Architekten.
Nordenwall 5,
59065 Hamm

Flucht und Vertreibung. Eine literarische Zeitreise mit dem Freundeskreis Stadtbücherei Hamm e.V.

„Flucht und Vertreibung“ ist eines der ältesten Phänomene der Menschheitsgeschichte, und zugleich ist es von den ältesten Zeiten an literarisch dokumentiert worden. Was anderes ist der Auszug der Israeliten aus Ägypten, eine der Kerngeschichten des Alten Testaments (2. Buch Mose, Exodus; vgl. die Illustration aus dem „hortus deliciarum“), als die Geschichte einer Flucht, nachdem der Pharao seine voreilige Entscheidung, das Volk ziehen zu lassen, bereut hatte? Wir befinden uns bei diesem Exodus in einer Zeit eineinhalb Jahrtausende vor Beginn unserer Zeitrechnung.

Die von Mitgliedern des fsh-Beirats ausgewählten Texte bewegen sich auf einer historischen Achse, die vom babylonischen Exil über die Zeit des 30-jährigen Krieges bis in die jüngste Vergangenheit und Gegenwart reicht.

Ein Fokus liegt auf Texten, die sich mit dem deutschen Exil während der Jahre des NS-Regimes beschäftigen; aber auch die Fluchten aus dem Osten am und nach dem Ende des 2. Weltkrieges werden nicht ausgespart.

Dass die Situation heutiger Flüchtlinge vor allem aus der Levante Berücksichtigung findet, ist naheliegend. Ausgewählt wurden hier Texte von Autoren aus dieser Region, die auf Deutsch schreiben und längst zu den anerkannten Autoren der deutschen Literatur zählen.

Moderation: Dr. Wolfgang Schriek .

Der Eintritt ist frei.

*Eine Veranstaltung des Freundeskreises
Stadtbücherei Hamm e.V.*

Deutsch-bulgarischer Kulturnachmittag – Vortrag & bulgarische Musik

Bereits seit 2007 ist Bulgarien Mitglied der EU; es ist heute immer noch der ärmste Mitgliedsstaat. Viele Menschen wandern aus, um sich ein besseres Leben zu ermöglichen. Doch was wissen wir über das Land, seine Kultur und seine Menschen? Vielen ist unbekannt, dass sich in Bulgarien eine Vielzahl unterschiedlicher Menschen und Kulturen aus Armenien, Türkei, Russland sowie Roma wiederfindet.

Nikolay Yankov referiert über Politik, Gesellschaft und Folklore in Bulgarien vor dem Hintergrund der historischen Entwicklung. Er ist 1968 in Bulgarien geboren und arbeitete bis 2008 beim Bürgeramt in der Stadt Shumen in Bulgarien. Seit 2010 ist er in Deutschland.

Gemeinsam mit dem Multikulturellen Forum e.V. möchte Nikolay Yankov einen kulturellen Austausch anregen, die bulgarischen Zuwanderer mit den übrigen Bürgerinnen und Bürgern aus Hamm zusammenbringen und die Kinder und Jugend motivieren sich zu engagieren.

Im Anschluss an den Vortrag wird es ein musikalisches Rahmenprogramm mit bulgarischen Tänzen und Kostümen geben.

Anmeldungen bitte bis zum 14.09. an:
Sabrina Beckmann, Multikulturelles Forum e.V., Tel.: 02 31/288607-31,
eMail: beckmann@multikulti-forum.de

Der Eintritt ist frei.

*Eine Veranstaltung des Multikulturellen
Forums e.V.*



Foto Shutterstock, nikolay100

Donnerstag,
22. September 2016.
15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Multikulturelles Forum.
Hafenstraße 10,
59067 Hamm

Anden – Multivisionsshow Fairer Handel – Trekking - Schamanismus

Die Multivisionsshow ist eine Kombination aus faszinierenden Fotos auf Großleinwand, live erzählten Geschichten, stimmungsvoller Musik und Originaltonaufnahmen. So entsteht eine ganz besondere Atmosphäre, die die Zuschauer zum Schmunzeln, Genießen und Träumen einlädt.

In der Pause können die Besucher am FUGE-Weltladen-Stand fair gehandelte Leckereien aus der Andenregion probieren.

Für den Vortrag haben die beiden Fotojournalisten Dr. Jutta Ulmer und Dr. Michael Wolfsteiner sieben Reisen nach Peru, Bolivien und Chile unternommen. So besuchten sie im Valle Sagrado mystische Inka-Ruinen und eine Kleinbauernfamilie, die fair gehandelten Kaffee mit dem sagenumwobenen Namen Machu Picchu produziert. Sie schlenderten durch Cusco reich verzierte Kolonialkirchen, stiegen in eine Fairtrade-gesiegelte Goldmine hinab, tauchten in Perus farbenprächtigsten Karneval ein und schliefen auf einer Schilfinsel im tiefblauen Titicacasee. Nach einer vier-tägigen Trekkingtour in Boliviens abgelegener Apolobamba-Region zelebrierte ein Kallawaya-Arzt ein bewegendes Opferritual für die zwei.

Dass der Faire Handel nicht nur Armut reduzieren, sondern auch uralte Traditionen bewahren kann, erlebten Ulmer und Wolfsteiner beim Besuch von Aymara-Indigenas, die am Ufer des gigantischen Salar de Uyuni das Wunderkorn Quinoa kultivieren. In der glasklaren Luft der Atacamawüste war das Fotojournalisten-Duo von spuckenden Geysiren, malerischen Lagunen und den wissenschaftlichen Sternwarten ALMA und La Silla begeistert. Weiter im Süden Chiles verkosteten die beiden bei Kleinwinzern fair gehandelten Wein, und sie lebten ein paar Tage naturnah mit Mapuche-Indigenas in einem winzigen Dörfchen.

Weitere Informationen unter www.lobOlmo.de

Eine Veranstaltung von FUGE e.V. in Kooperation mit der VHS Hamm.

Eintritt: 8.- €

Märchen aus 1001 Nacht...Genuss für alle Sinne an drei Abenden

Fliege (oder fliegen Sie) mit uns in die wunderbare Welt der Märchen aus 1001 Nacht! Genießen Sie ein ganzes Wochenende mit allen Sinnen und lassen Sie sich verzaubern. Das Team der Jugendarbeit Hamm Westen wird, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil, die Christuskirche in einen Ort verwandeln, an dem Sie, mit allen Sinnen, in die wunderbare Welt der Märchen eintauchen können.

Jeder Mensch von 0 bis 99 Jahren ist herzlich willkommen, besonders spielende Kinder und verhaltensoriginelle Jugendliche.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, um Spende wird gebeten

Eine Veranstaltung der Stadtteiljugendarbeit Hamm-Westen in Kooperation mit dem Erzählkreis Hamm und dem Jugendgemeinschaftswerk Hamm

Die Aktion findet auch am 24. und am 25.9., jeweils zur selben Zeit, statt.



Freitag,
23. September 2016,
24. September 2016,
25. September 2016.
15.00 bis 18.00 Uhr
Christuskirche.
Lange Straße 74,
59067 Hamm

Donnerstag,
22. September 2016.
19.00 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum.
Platz der Deutschen Einheit 1,
59065 Hamm



BURKA & BIKINI - Kabarett oriental - von und mit Kerim Pamuk

Was sagt der Koran zu Facebook und anderen terroristischen Netzwerken? Welches Smartphone ist für den In-Dschihadisten das richtige?

Wie es sich für einen ordentlichen Deutschen gehört, wird Kerim Pamuk in Burka & Bikini grundsätzlich und erklärt Gott, Allah und die Welt der Dessous: Welcher Bikini harmoniert mit meiner Burka? Wie bringe ich meinem dauergrillenden Moslemnachbarn sachlich die Hausordnung bei? Was können selbst Taliban von beseelten Apple-Jüngern und erleuchteten Stillmamis lernen? Warum sind deutsche Beamte und Salafisten Brüder im Geiste? Bibel oder Koran: Wer von beiden schickt zuerst die Freundschaftsanfrage?

Burka & Bikini erzählt über das Vertraute im Fremden und das Fremde im Vertrauten. Kerim Pamuk spinnt, spielt und spricht. Dabei hat er immer das große Ganze im Blick, denn als wahrer Konvertit ist er päpstlicher als der Papst und deutscher als der Deutsche. Ein Abend für Frau und Mann, für Hirn und Zwerchfell.

Kerim Pamuk, Schriftsteller und Kabarettist, wurde 1970 an der türkischen Schwarzmeerküste geboren und lebt seit seinem neunten Lebensjahr in Hamburg. Bekannt geworden ist er vor allen Dingen durch seine Soloprogramme „Mann & Mäuschen“ und „Máximo Lúder“.

Eintrittskarten: Stadtteilbüro Hamm-Norden, Sorauerstr. 14; Tel.: 02381-371860; k.koeller@stadtteilbuero-hamm-norden.de
Ticketpreise: 10.- €

Eine Veranstaltung der Kultur AG Hamm-Norden

Fremd im eigenen Land. Sinti in Deutschland Filmvorführung

Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ möchte sich der Kulturverein der Sinti in Hamm/Westfalen e.V. beteiligen und etwas zur kulturellen Vielfalt in ihrer Heimatstadt beitragen. In diesem Jahr lädt der Kulturverein interessierte Bürger am 24.09.2016 auf ihren Sintiplatz ein.

Dort erwarten den Besucher ganz private Einblicke in das Leben der Sintifamilien. Dies ist natürlich nicht alles, denn der Verein wird einen Dokumentarfilm von Ulla Lachauer zeigen. Der Film heißt „Fremd im eigenen Land. Sinti in Deutschland.“ Er bietet in ca. 45 Minuten einen sehr guten Einblick in das Leben und die Vergangenheit der Sinti. In passender Atmosphäre wirkt der Film natürlich viel intensiver, und der Zuschauer bekommt das Gefühl, mittendrin und nicht außen vor zu sein.

Selbstverständlich wird für das leibliche Wohl gesorgt. Auch dies verbinden die Sinti aus Hamm mit ihren kulturellen Wurzeln und servieren Traditionelles aus ihren Küchen.

Es erwartet den Besucher ein bunter Nachmittag, an dem sicher keine Langeweile aufkommen wird. Nach der Filmvorführung gibt es genug Gelegenheit, um einander kennenzulernen, Kontakte zu pflegen oder einfach nur die besondere Atmosphäre zu genießen.

Weitere Informationen:
Stadtteilbüro Hamm-Norden
Nadine Alexandru
Sorauerstr. 14
59065 Hamm
Tel.: 307890

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Kulturvereins der Sintis in Hamm/Westfalen e.V.

Samstag,
24. September 2016.
16.00 Uhr
Sintiplatz.
Sachsenring
(Eingang gegenüber dem
Pflanzencenter Bintig).
59065 Hamm



Flüchtlingsfest

Am 24.09.2016 feiert die Flüchtlingshilfe Hamm e.V. im Rahmen der Nacht der Jugendkultur ihr jährliches Flüchtlingsfest.

Es werden nicht nur mehrere Gruppen ihr Können auf unserer Bühne darbieten, sondern es werden auch Geflüchtete selbst Musik auflegen und uns ihre Tänze beibringen. Um das kulinarische Wohl wird sich unsere Kochgruppe mit vielen leckeren Gerichten kümmern. Jeder, der weltoffen ist und gerne Neues kennen lernt, ist herzlich willkommen.

Wir sind gespannt auf neue Klänge und Rhythmen, zu denen wir bis in den späten Abend hinein tanzen werden.

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit!

Der Eintritt ist frei

Eine Veranstaltung der Flüchtlingshilfe Hamm e.V.

Samstag,
24. September 2016.
17.00 bis 22.00 Uhr
Gelände der Freikirche
in Hamm.
Bismarckstr. 34-36,
59065 Hamm

Tag der deutsch-albanischen Kultur

Der Sport- und Kulturverein Adem Jashari e.V. bietet in der Interkulturellen Woche 2016 einen „Tag der deutsch-albanischen Kultur“ an.

Folgender Ablauf ist geplant:

- Vortrag der Vereinsvorsitzenden Emine Zena über die albanische Sprache
 - Vortrag des Journalisten Gazmend Islami: Geschichte und Kultur
- Gazmend Islami** (*1974 in Podujevo/Kosovo) lebt nach Studienjahren in Prishtina und einer mehrjährigen Tätigkeit für eine albanische Zeitung seit 1999 in Deutschland. Er ist seit 2007 Mitglied der EPF (European Press Federation).

Zum Thema:

Die Albaner nehmen insofern eine Sonderstellung unter den Balkanvölkern ein, als sie drei verschiedenen Konfessionen angehören und erst sehr spät (1912) zu einem eigenen Nationalstaat gefunden haben. Nichtsdestotrotz sind sie ein altes europäisches Volk, das sich selbst von den Illyrern ableitet. Zu einer nationalen Bewusstwerdung der Albaner kam es erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, als die Nachbarvölker bereits ihre eigenen Staaten hatten. Die Albaner mussten sich ihre Eigenstaatlichkeit gegen den Widerstand der balkanischen Nachbarn, der Türken und der meisten europäischen Mächte erkämpfen. Als der albanische Staat dann

schließlich gegründet wurde, umfasste er nur einen Teil des albanischen Siedlungsgebietes auf dem Balkan.

Die vorliegende Darstellung ist denn auch nicht so sehr eine Geschichte des heutigen Staates Albanien, sondern vielmehr eine Geschichte des albanischen Volkes, das in der Vergangenheit Südosteuropas eine bedeutende Rolle gespielt hat, dann lange vergessen war und heute, nach dem Ende des kommunistischen Regimes Enver Hoxhas, wieder den Anschluss an Europa sucht.

- Musikalisches Begleitprogramm: Gruppe „**Idriz Rreci**“

Da für die Veranstaltung kein Eintritt verlangt wird, werden die albanischen Familien, die in Hamm wohnen, gebeten, etwas vom traditionellen albanischen Essen mitzubringen.

Für die Getränke sorgt der Sport- und Kulturverein Adem Jashari e.V.

Bitte geben Sie kurz telefonisch Bescheid, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen und was Sie mitbringen (Tel. Zena: 0151/18448834).



Samstag,
24. September 2016.
18.00 Uhr
Aula am Stadtteilzentrum.
Sorauer Straße 14,
59065 Hamm





Sonntag,
25. September 2016.
19.00 Uhr
Gerd-Bucerius-Saal im
Heinrich-von-Kleist-Forum.
Platz der Deutschen Einheit 1,
59065 Hamm

Aiman Mazyek: Was machen Muslime an Weihnachten? Islamischer Glaube und Alltag in Deutschland.

Muslime in Deutschland – das ist Alltag und Normalität und doch vielen weiterhin fremd. Als Ex-Bundespräsident Christian Wulff sagte, der Islam „gehört zu Deutschland“, gab es Empörung und Unverständnis, was nicht nur politische Gründe hatte, sondern vor allem daran lag, dass viele Menschen kaum etwas von dieser Religion und Kultur wissen. Und dieses Wenige ist vielfach aufgeladen von Ängsten und Demagogie, was weder der reichen islamischen Geschichte, Poesie und Mystik noch dem muslimischen Glauben gerecht wird.

Aiman Mazyek, einer ihrer führenden Sprecher, erzählt aus dem Leben der 3 Millionen deutschen Muslime und klärt auf, welche Riten, Bräuche und Alltagsgewohnheiten ihr Leben bestimmen. Warum gibt es zum Beispiel im Islam keinen Sonntag im christlichen Sinne, wozu dient der Gebetsteppich, was ist der Haddsch? Was lehrt der Koran, welche religiösen Richtungen unterscheidet man, und wie stehen diese zu den aktuellen politischen Entwicklungen? Aiman Mazyek räumt mit Vorurteilen auf und lädt ein, den Islam als selbstverständlichen Teil der deutschen Gesellschaft kennenzulernen.

Aiman Mazyek, 1969 als Sohn eines Syrers und einer Deutschen in Aachen geboren, studierte Philosophie, Volkswirtschaft und Politikwissenschaft in Deutschland und Arabistik in Kairo. Von 2001 bis 2004 war er Pressesprecher des Zentralrats der Muslime in Deutschland, ab 2006 dessen Generalsekretär, seit 2010 ist er sein Vorsitzender. Er engagiert sich im christlich-islamischen Dialog und ist Mitglied der Christlich-Islamischen Gesellschaft. Aiman Mazyek arbeitet als Medienberater. Nach dem Anschlag auf die französische Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ wurde er deutschlandweit bekannt, als er diesen Anschlag in zahlreichen öffentlichen Auftritten als mit dem islamischen Glauben unvereinbar verurteilte.

Moderation: Gerd Heistermann und Taoufik Moumina

Eintrittskarten: Zentralbibliothek und Buchhandlung Luise Harms. Alter Uentrop Weg 189, 59071 Hamm

Eintrittspreise:
Vorverkauf: 6.- € (ermäßigt 5.- €)
Abendkasse: 7.- € (ermäßigt 6.- €)

Eine Veranstaltung der Stadtbüchereien Hamm in Verbindung mit dem Amt für Soziale Integration der Stadt Hamm

Im Nebel des Krieges Dokumentationsfilm von Ashwin Raman SWR 2016

Ashwin Raman (geb. 1946) ist eine inspirierende Persönlichkeit; bekannt wurde er als Kriegsreporter und Dokumentarfilmer. Raman hat mehr als 200 Dokumentationsfilme über Menschen in Kriegen, zuletzt in Syrien und im Irak, gedreht. Seinen aktuellen ARD-Dokumentationsfilm „Im Nebel des Krieges - An den Frontlinien zum IS“ wird das INID-Institut im Rahmen der Interkulturellen Woche zeigen und im Anschluss daran die Gelegenheit bieten, mit dem Filmemacher persönlich über seine Erfahrungen vor Ort im Kriegsgebiet zu diskutieren.

Mit seinen Dokumentationen möchte Ashwin Raman die von Krieg und Leid betroffenen Menschen in den Fokus bringen, um so seinen Beitrag für den Weltfrieden zu leisten.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des INID-Instituts e.V.



Dienstag,
27. September 2016.
19.30 Uhr
Zentralbibliothek im
Heinrich-von-Kleist-Forum,
Lesecafé.
Platz der Deutschen Einheit 1,
59065 Hamm

Der Schamane und die Schlange - Eine Reise auf dem Amazonas

Regie: Ciro Guerra

Kolumbien / Venezuela / Argentinien 2015

Amazonas, Anfang des 20. Jahrhunderts: Der Schamane Karamakate wird gebeten, den deutschen Forscher Theodor Koch-Grünberg zu heilen. Doch dafür müssen sie die geheimnisvolle Yakruna-Pflanze finden. Etwa 30 Jahre später sucht der Botaniker Richard Evans Schultes Karamakate auf. Auch er ist auf der Suche nach der Yakruna. Karamakate, der mittlerweile den Zugang zur Geisterwelt verloren hat, macht sich noch einmal auf den Weg auf dem Amazonas, ins Herz der Finsternis.

In grandiosen Bildern erzählt der Film von den Mysterien einer fast vergessenen Kultur und den Schrecken der Kolonialisierung - beruhend auf wahren Begebenheiten, als faszinierendes Abenteuer erzählt.

Auf dem Cannes Filmfestival wurde er mit dem C.I.C.A.E. Award ausgezeichnet.

„Eine der einzigartigsten Kinoerfahrungen, die man sich erhoffen kann“ (Indie Wire).

Einführung: Hans Böckelmann

Eintritt: 6.- €; ermäßigt: 5.- €

Eine Veranstaltung der VHS (VHS-Kino Spezial)



Mittwoch,
28. September 2016.
18.00 Uhr und 20.15 Uhr
Cineplex Hamm.
Chattanoogaplatz 1,
59065 Hamm

„Raus aus Hamm – Vielfalt erfahren“!

Mutmach-Workshop für Jugendliche und ihre Eltern

Durch die aktive Austausch- und persönliche Vermittlungsarbeit des Internationalen Clubs haben Jugendliche und junge Erwachsene die Chance, in mehreren Partnerstädten von Hamm ihren persönlichen Horizont zu erweitern und interkulturelle Kompetenz praktisch zu erwerben.

In diesem Jahr steht unsere Partnerstadt Santa Monica/Kalifornien im Mittelpunkt. Jugendliche, die über den I.C.H. dort Praktika gemacht haben, berichten von ihren Erfahrungen und geben anderen interessierten Jugendlichen und ihren Eltern allgemeine Tipps für einen Aufenthalt in anderen Ländern.

Wie ist es, in einer Gastfamilie in den USA, in England, Mexiko oder Polen zu leben, dort zur Schule zu gehen oder in beruflichen Teams mitzuarbeiten?

Die Städtebeauftragten des Internationalen Clubs sind anwesend und geben gerne direkte Auskunft.

Moderation: Regina Schumacher-Goldner

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des I.C.H. Internationaler Club Hamm e.V.



Donnerstag,
29. September 2016.
18.00 bis 19.30 Uhr
FugE-Weltladen.
Widumstr. 14,
59065 Hamm



Lernkoffer Islam

Der Islam ist in der Schule angekommen. Nicht nur der islamische Religionsunterricht thematisiert den Islam, sondern auch andere Schulfächer. Texte dazu gibt es reichlich. Umso mehr wünschen sich Schülerinnen und Schüler einen sichtbaren Islam, gerne auch zum Anfassen. Den bietet das INID-Institut mit seinem Projekt „Lernkoffer Islam“. Dieser Lernkoffer eignet sich sowohl für den üblichen Schulunterricht als auch für ein Schulprojekt. Was dieser Lernkoffer enthält und was man damit machen kann, können Sie in unserer Veranstaltung erfahren.

Lehrkräfte haben die Möglichkeit, mit Unterstützung der didaktisch vorbereiteten Unterrichtsmaterialien ein ganzes Projekt zu gestalten oder einzelne Elemente aus dem Koffer zu verwenden. In Hamm werden zwei Koffer zur Ausleihe zur Verfügung stehen, einer in der Zentralbibliothek, der andere im INID-Institut.

Eintritt frei

Eine Veranstaltung des INID-Instituts e.V.

Gemeinsam Hamm erleben – Stadtrallye (nicht nur) für Zugewanderte

Die interkulturelle Stadtrallye verbindet Abenteuer, Spaß und Denksport und bringt neue wie alte Bürgerinnen und Bürger zusammen. Knifflige Aufgaben gilt es zu lösen, vorbei an bekannten wie unbekanntenen Orten.

Flüchtlinge im Alter zwischen 17 und 20 Jahren werden in vier Gruppen aufgeteilt. Diese durchlaufen mehrere Stationen, an denen unterschiedliche Herausforderungen auf sie warten. Dadurch sollen sie Kenntnisse über die Stadt und die wichtigen Anlaufstellen für ihre Zukunft bei uns erhalten. Am Ende kann zwar nur einer gewinnen, aber gegrillt wird schließlich am Ende für alle!

Hammer Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, die Teilnehmenden während der Stadtrallye zu begleiten und an der anschließenden Grillfeier teilzunehmen.

Um regionale Betriebe für das Potenzial dieser Jugendlichen zu sensibilisieren, möchten wir durch die Veranstaltung Begegnungen zwischen Betriebsvertreter/innen und Jugendlichen ermöglichen. Daher rufen wir Hammer Betriebe auf, sich an der Veranstaltung zu beteiligen, auch gerne als Sponsoren für T-Shirts und Preise.

Treffpunkt ist um 14 Uhr beim Multikulturellen Forum e.V. in der Hafestraße 10. Beginn der Rallye ist um 14:30 Uhr. Gegen 17:30 Uhr lassen wir den Nachmittag bei einer Grillfeier ausklingen.

Anmeldung bitte bis zum 26.09.2016 an:
Yeşim Çelik, Multikulturelles Forum e.V.,
Tel.: 02381/871892-40
eMail: celik@multikulti-forum.de

Die Aktion ist kostenlos!

Eine Veranstaltung des Multikulturellen Forums e.V.



Foto Shutterstock, gpointstudio

Freitag,
30. September 2016.
14.00 bis 18.00 Uhr
Multikulturelles Forum.
Hafestraße 10,
59067 Hamm

Donnerstag,
29. September 2016.
18.30 Uhr
INID-Institut.
Bismarckstraße 38,
59065 Hamm



Montag,
3. Oktober 2016.
14.00 bis 17.00 Uhr
Karlsplatz
(vor der Herz Jesu-Kirche),
59065 Hamm



Der Norden ist bunt. Der Norden steht zusammen.

Kulturbunter Hammer Norden! Neben dem Stadtteilfest im Juni soll sich die Veranstaltung am 3. Oktober auf dem Karlsplatz als ein weiterer interkultureller Höhepunkt der Stadtteilarbeit entwickeln. Bereits im Jahr 2015 fand bei strahlendem Sonnenschein auf der Wiese am Karlsplatz das Fest der Nationalitäten-Vielfalt zum ersten Mal statt und setzte damit ein Zeichen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit. Mehr als 700 Besucher folgten der Einladung der Veranstaltergemeinschaft und erlebten ein ausgelassenes Fest. Ziel ist es, die Veranstaltungen durch eine breite Teilnehmer- und Besucherstruktur dem integrativen und aktivierenden Anspruch gerecht werden zu lassen.

Auch am diesjährigen „Tag der Deutschen Einheit“ wird es ein buntes Fest auf dem Karlsplatz geben. Mit Spiel- und Bastelangeboten bringen sich die Kindertageseinrichtungen ein, es wird einen Kuchen- und Würstchenstand geben, der Alevitische Kulturverein beteiligt sich mit kulinarischen Köstlichkeiten, das Spielmobil wird da sein, und das Stadtteilbüro hat den afrikanischen Trommler Marcellin Rempe-Yao eingeladen. Größere Kinder können sich beim Kistenklettern erproben.

Auch das diesjährige Fest wird wieder von einer bunten Veranstaltergemeinschaft organisiert:

Präventivkreis Hamm-Norden, Jugendarbeit Hamm-Norden e.V., Caritas Hort St. Ludgeri, Offene Ganztagschule der Ludge-rischule, Katholische Kirchengemeinde Clemens August Graf von Galen, Evangelische Johannesgemeinde, Alevitischer Kulturverein, katholische Kindertageseinrichtungen Herz-Jesu, St. Martin, Maria-Königin, Stadtteilbüro Hamm-Norden.

Eintritt frei
barrierefrei

„...gemeinsam für Vielfalt!“ Fest der Vielfalt am 3. Oktober 2016 in Hamm

Unter dem Motto „...gemeinsam für Vielfalt!“ lädt der Runde Tisch gegen Radikalismus und Gewalt in Hamm am Montag, 3. Oktober 2016, von 14.00 bis 17.00 Uhr zu einem „Fest der Vielfalt“ auf dem Platz der Deutschen Einheit ein.

In Zusammenarbeit mit den am Runden Tisch vertretenen Akteuren der Zivilgesellschaft und möglichst vielen weiteren Gruppen, Organisationen und Institutionen möchten wir einen Raum der interkulturellen Begegnung schaffen und zugleich ein Zeichen für Demokratie und Toleranz gegen die zeitgleich stattfindende rechtsextremistische Demonstration der Partei „Die Rechte“ setzen. Essen und Trinken, Gespräche und Begegnungen sollen dabei im Vordergrund stehen.

Wir laden Sie ein, bei diesem lockeren, freundlichen und für alle Interessierten offenen Nachmittag dabei zu sein; es erwarten Sie:

- Verkauf von Grillspezialitäten, Kaffee, Tee, Kuchen, Waffeln etc.
- Infostände und „Schnupperangebote“
- Musikbeiträge „unplugged“, die weder Bühne noch Verstärker benötigen
- Stehgreifreden und Lesungen an der „Speaker's Corner“: höchstens dreiminütige freie Redebeiträge oder Lesungen zum Veranstaltungs-Motto.

Angestrebt wird darüber hinaus, in Kooperation mit dem Gustav-Lübcke-Museum und dem Stadtarchiv eine Veranstaltungsachse von der Neuen Bahnhofstraße (Museum) über den Platz der Deutschen Einheit (Zentralbibliothek und VHS) bis zur Gustav-Heinemann-Straße (Technisches Rathaus) zu schaffen.

Wirken Sie aktiv mit – oder kommen Sie als Gast!

Eine Veranstaltung des Runden Tisches gegen Radikalismus und Gewalt



Montag,
3. Oktober 2016.
14.00 bis 17.00 Uhr
Platz der Deutschen Einheit.
59065 Hamm

Präsentation der vierten Gruppe der Friedensnobelpreisträger/innen

Motto:

Sorgt ihr, die ihr noch im Leben steht,
dass Frieden bleibe zwischen den Menschen,
Frieden zwischen den Völkern. (Theodor Heuss)

Die West.Kunst lädt herzlich zur Präsentation der vierten Gruppe der Friedensnobelpreisträger(innen) in den Friedenspark nach Hamm-Herringen. Sie können sich über das Projekt, welches für die vier Jahre des 100jährigen Gedenkens an den 1. Weltkrieg (2014-2018) entwickelt wurde, unter der Homepage:

www.westkunst.jimdo.com/
umfassender informieren.

Wir stellen Ihnen folgende Preisträger(innen) und ihre Paten vor:

Malala Yousafzai (Patin: Sems Sera Leisinger),
Kailish Satyarthi (Pate: Hindu Shamkarar Sri
Kamadchi Ampal Tempel/Hamm-Uentrop),
Jane Addams (Patin: Bürgermeisterin und
Kulturausschussvorsitzende Monika Simshäuser).

Im Anschluss laden wir zu einem Umtrunk mit Überraschungen ein.

Eintritt frei

Veranstalter: Förderverein West.Kunst
Hamm e.V.

Hartmut Haas:

Von der Vision zur Wirklichkeit - Bausteine und Schritte des Dialogs. Theologische und praktische Impulse aus dem „Haus der Religionen“ in Bern

In Kooperation mit dem „Haus der Religionen - Dialog der Kulturen“ (Bern) lädt der Christlich-Islamische Gesprächskreis Herringen-Pelkum-Wiescherhöfen herzlich zu einem Vortrag (und mehr) nach Herringen ein.

Der Referent Hartmut Haas begleitete das Berner Projekt „Haus der Religionen“ seit Anbeginn und war maßgeblicher Moderator in den vergangenen über 15 Jahren.

Im Jahre 2014 konnte das Haus eingeweiht werden; siehe unter www.haus-der-religionen.ch

Ein interreligiöser Abendsegen am „Tor der Weltreligionen“ im Lippepark wird die Veranstaltung offiziell beenden.

Interessierte sind herzlich eingeladen, sich im Anschluss in der gegenüberliegenden Ulu-Moschee zum Gespräch mit dem Referenten, bei einem Glas Tee oder einem Kaltgetränk, zu treffen.

Für eine türkische Übersetzung ist gesorgt.

Eintritt frei

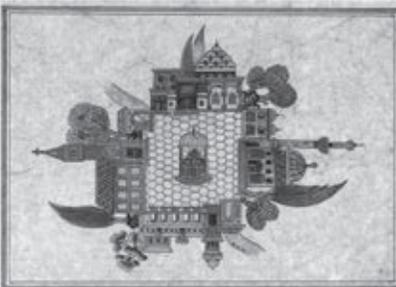
Eine Veranstaltung des Christlich-Islamischen Gesprächskreises Herringen-Pelkum-Wiescherhöfen



Sonntag,
16. Oktober 2016.
15.00 bis 16.30 Uhr
Friedenspark in Herringen.
Dortmunder Straße / Ecke
Fritz-Husemann-Straße,
59077 Hamm



Samstag,
22. Oktober 2016.
15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Haus der Jugend.
Am Jugendheim 3,
59077 Hamm



Partner der Interkulturellen Woche 2016

Alba Kultur Köln
Alevitisches Kulturzentrum e.V. Hamm
amnesty international, Gruppe Hamm
Amt für Soziale Integration der Stadt Hamm
Arbeitskreis der Frauenvorstände der Migrantenselbstorganisationen
Christlich-Islamischer Gesprächskreis Herringen-Pelkum-Wiescherhöfen
Deutsch-Französische Gesellschaft Hamm
Deutsches Rotes Kreuz Hamm
DRK Treffpunkt A Sternstraße
Erzählkreis Hamm
Evangelische Jugendkirche
Flüchtlingshilfe Hamm e.V.
Förderverein West.Kunst Hamm e.V.
Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung e.V. FUGE
Freundeskreis Stadtbücherei Hamm e.V.
Hammer Forum e.V.
Hammer Geschichtsverein
Ich und Du. Hammer Dialog der Kulturen e.V.
INID-Institut e.V.
Internationaler Club Hamm e.V. (I.C.H.)
Internationales Frauenfrühstücksforum (IFF)
Jugendgemeinschaftswerk Hamm
Kommunales Integrationszentrum Hamm
Kultur AG Hamm-Norden
Kulturbrücke Hamm-Kalisz e.V.
Kulturbüro der Stadt Hamm
Kulturverein der Sinti in Hamm/Westfalen e.V.
Multikulturelles Forum e.V.
Präventivkreis Hamm-Norden
Runder Tisch gegen Radikalismus und Gewalt
Sport- und Kulturverein Adem Jashari e.V.
Stadtarchiv Hamm
Stadtbüchereien Hamm
Stadtkirchenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Hamm
Stadtteilbüro Hamm-Norden
VHS Hamm

Veranstaltungstipp im „Literarischen Herbst“ Bachtyar Ali stellt vor: Der letzte Granatapfel

An Bord eines Bootes, das ihn zusammen mit anderen Flüchtlingen in den Westen bringen soll, erzählt Muzafari Subhdam seine Geschichte. Selbst ein hochrangiger Peschmerga, rettete er dem legendären kurdischen Revolutionsführer einst das Leben, als sie von Truppen des Regimes umstellt waren. Er aber geriet in 21-jährige Gefangenschaft, mitten in der Wüste. Wieder in Freiheit, begibt er sich auf eine Reise durch das, was aus seinem Land geworden ist. Eine Reise durch Geschichten, Geheimnisse und zu Personen, die ihm dabei helfen, seinen verschollenen Sohn zu finden. Eine Reise, die ihn schließlich auf den Weg führt, den Tausende schon vor ihm genommen haben: übers Mittelmeer in den Westen.

Ganz sicher einer der Romane des Jahres 2016 – in den Rezensionen der großen Zeitungen auf das höchste gelobt, so von Stefan Weidner in der SZ (8.6.), Angela Schrader in der NZZ (28.6.) und Tilman Spreckelsen in der FAZ (14.7.) „Der letzte Granatapfel“ stand im Juni 2016 auf der SWR-Bestenliste.

Bachtyar Ali wurde 1966 in Sulaimaniya (Norderak) geboren. 1983 geriet er durch sein Engagement in den Studentenprotesten in Konflikt mit der Diktatur Saddam Husseins. Er brach sein Geologiestudium ab, um sich der Poesie zu widmen. Sein erster Gedichtband *Gunah w Karnaval* (Sünde und Karneval) erschien 1992. Sein Werk umfasst Romane, Gedichte und Essays. Er lebt seit Mitte der neunziger Jahre in Deutschland.

Es moderiert Yilmaz Holtz-Ersahin, Mitglied der Kommission „Interkulturelle Bibliotheksarbeit“ des Deutschen Bibliotheksverbandes.

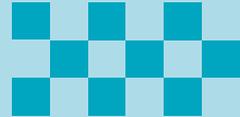
Deutsche Lesestimme ist Heinz Bäumer.

Eintrittskarten ab zweiter Hälfte September.

VVK: 8.- € (ermäßigt 6.- €); AK: 9.- € (ermäßigt 7.- €)



Dienstag,
8. November 2016.
20 Uhr
Schloss Ermelinghof.
Geinegge 39,
59075 Hamm



Impressum

Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Stadtbüchereien
Auflage: 1000 Stück
Im August 2016

**Bei Rückfragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung.**

Stadt Hamm
Stadtbüchereien
Dr. Volker Pirsich
Telefon: 02381 / 17-5752
Fax: 02381 / 17-105752
E-Mail: pirsichdr@stadt.hamm.de
Weitere Infos: www.hamm.de